

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.05.2012
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Hegewald, Reinhard

SPD-Fraktion
Arends, Matthias
Brunken, Karola
Davids, Walter
Scheffel, Enno
Winter, Maria

CDU-Fraktion
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Lechner, Katja
Schmidt, Christine

für Andrea Marsal
(bis 17:45 Uhr)

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet

Beratende Mitglieder
Mammenga, Wilfried
Ulrichs, Arno

Vertreter des DGB
Vertreter der IHK

Verwaltungsvorstand
Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung
Kinzel, Rainer

Protokollführung
Kramer, Renate

Gast
Gerdes, Rainer

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hegewald eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Personen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4 Förderung des Wassertourismus in Emden und Ostfriesland/Ems Achse Vorlage: 16/0180/1

Herr Geißler erläutert die Konzeptstudie „Neue Wege im Wassertourismus“, die vom Landkreis Wittmund im Rahmen des Netzwerkes „Ems-Achse“ in Auftrag gegeben wurde (Powerpoint-Präsentation in der Anlage).

Herr Docter ergänzt, dass für das „Fehntjer Tief“ Kosten für das Ausbaggern von 10 m.km-Länge und einer Tiefe von ca. 0,7 m ermittelt wurden, und zwar 2 bis 2,5 Mio. Euro. Wobei evtl. Belastungen des Schlammes nicht berücksichtigt wurden. Für den Schlamm müsste eine 10 ha große Fläche bereitgestellt werden.

Da das „Fehntjer Tief“ zur Entwässerung gebaut wurde und nicht für den Schiffsverkehr, ist eine Finanzierung durch Bund oder Land nicht möglich.

Für **Herrn Davids** ist die Studie zunächst einmal bezüglich der Finanzierung erschreckend. Es würde bedeuten, dass Brücken erst ersetzt und erhöht werden könnten, wenn sie abgängig seien.

Herr Verlee merkt an, dass die Studie sehr interessant sei, aber jetzt mehr Fragen als Antworten aufgetaucht seien. Die angedachten Maßnahmen müssten nach seiner Meinung kostenneutral gestaltet werden.

Frau Eilers weist ausdrücklich darauf hin, dass die Studie den Wassertourismus voranbringen könnte und ist der Meinung, dass große Pläne Mut erfordern. Die FDP-Fraktion sei von der Notwendigkeit der Maßnahmen überzeugt.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Die Studie sei allerdings nicht Emden-spezifisch und sie vermisse den Dollart und die ostfriesischen Inseln. Für die Bootjefahrer sei der Wassertourismus als Naherholung zu erhalten und auszubauen. Das EU-Projekt „Watercity“ habe Emden als Wasserstadt hervorgehoben. Im Übrigen weist sie auf die fehlenden Anträge der FDP-Fraktion hin.

Herr Geißler bestätigt die Aussage von Frau Eilers, dass der Auftrag der BTE für die gesamte Region „Ems-Achse“ analysiert werden sollte.

Dass der Motoryacht-Tourismus subventioniert werde, ist für **Herrn Verlee** nicht akzeptabel. Konventionelle Betreiber einer Anlegestelle müssten höhere Gebühren erheben, um wirtschaftlich agieren zu können.

Herr Davids betont noch einmal, dass für die Umsetzung des Konzeptes ein langer Atem erforderlich sei und regional gedacht werden müsse.

Herr Kinzel teilt **Frau Eilers** mit, dass die Anträge der FDP-Fraktion mit der ersten Einladung zur Sitzung verteilt worden seien. Weiterhin führt er aus, dass die Stadt Emden ihre Hausaufgaben in Sachen Wassertourismus mache.

Zurzeit gäbe es eine Förderzusage über 70.000,00 € für eine Machbarkeitsstudie zum ILEK-Projekt „Neue Wege im Wassertourismus (Ems-Jade-Kanal)“ im Rahmen des ReM „Mittleres Ostfriesland“ zur Vernetzung der bestehenden touristischen Attraktionen und Angebote entlang des Ems-Jade-Kanals oder in dessen näherer Umgebung. Federführend sei hier der Fachdienst Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. Eine weitere Maßnahme ist der „Wasserwegenavigator“ vom EU-Projekt TTT – Toekomst.

Zum anderen zählte **Herr Kinzel** die vielen bisher durchgeführten Maßnahmen der Stadt Emden im Bereich Tourismus auf:

- Liegeplätze (bis zu 150 Einheiten) für Gast- und Dauerlieger, ganzjährig
- Versorgungseinrichtungen für die Bootjefahrer: Sanitäranlagen an beiden Seiten des Alten Binnenhafens (WC, Duschen, Waschmaschine, Wäschetrockner), Strom- und Wasserversorgung, Slipanlage, Fahrradverleih
- Service-Station/Hafenmeisterkontor
- 30 Wohnmobilstellplätze am Wasser, direkt in der Innenstadt mit Ver- und Entsorgung
- Ziel für Flusskreuzfahrtschiffe (jährlich ca. 15 Anlandungen am Liegeplatz am Faldern-delft)
- Promenade rund um den Alten Binnenhafen
- Instandsetzung der Eisenbahnbrücke
- Investition Borssumer Schleuse/Rotes Siegel
- Maßnahme Nesserlander Schleuse (für die Bootjefahrer im Emden Binnenhafen und Richtung Aurich-Wilhelmshaven)
- Paddel & Pedal-Station mit Verleih von Kanus und Fahrrädern (2011 ca. 700 aktive Paddler mit Gästen im Gästehaus „Johanna-Mühle“)
- Entschlammung der Emden Kanäle (EU-Projekt „Watercity“)
- Stigte bei der Kunsthalle und am Alten Binnenhafen
- Stege am Wall/Uferbefestigung

Feste rund ums Wasser

- Emden Matjestage mit Traditionsschiffen im Ratsdelft
- Delft- und Hafenfest rund um den historischen Binnenhafen
- Emden Hafenmeile mit Drachenboot- und Ruderbootregatten
- Emden Engelkemarkt – weihnachtlicher Budenzauber am Wasser mit Weihnachtsschiffen im Ratsdelft

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus

Herr Gerdes betont die Wichtigkeit des maritimen Flairs in der Stadt Emden und die gute Zusammenarbeit mit den Niederlanden.

Frau Lechner gibt zu bedenken, dass die Sportboote/Motoryachten auch Touristen verschrecken könnten. **Herr Hegewald** sieht diese Gefahr nicht.

Herr Ulrichs sieht die Konzeptstudie durchaus positiv und ist der Meinung, dass die Salami-taktik nicht richtig sei, sondern alle Kommunen jetzt an einem Strang ziehen müssten, um das Ziel schnell zu erreichen.

Frau Eilers stimmt dem zu und denkt auch, dass IHK, Regionalrat usw. mit ins Boot geholt werden müssten.

Eine Frage an **Herrn Geißler**, ob er sich im Zusammenhang mit dem Wassertourismus auch Gedanken über Hausboote gemacht habe, wird von ihm verneint, kann aber aus anderen Revieren sagen, dass Hausboote eine sehr kleine Rolle spielen, z.B. als touristischer Gag.

Zum führerscheinlosen Bootsfahren wäre zu sagen, dass im Bereich Müritz keine Erfolge erzielt wurden. **Herr Docter** fügt hinzu, dass es nicht vorstellbar sei, dass unkundige Bootjefahrer im Hafen agieren.

Herr Hegewald macht auf die lange ostfriesische Tradition der Bootjefahrer aufmerksam und ist der Meinung, dass guter Wille und langer Atem zum Ziel führen könnten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kinzel informiert über die Maßnahme des Interreg IVC-Projekt „4Power“ mit insgesamt 11 EU-Partnern. Ein Netzwerkprojekt zum Thema Offshore-Windenergie. Ziel des Projektes ist es EU-Küstenregionen für die kommenden Entwicklungen in der Offshore-Windenergie bereit zu machen. Die Projektleitung liegt bei der Provinz Groningen. Aus Deutschland nimmt neben Emden noch die Stiftung Offshore Windenergie und die Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH teil.

TOP 6 Anfragen

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.